

## Annotationen

### Takt 2,1

#### Hören

Ostinato >> In der linken Hand erklingen in derselben Reihenfolge und im immer gleichen Rhythmus abwechselnd zwei Töne. Sie bilden eine monotone, sich ständig wiederholende Spielfigur, die das gesamte Stück durchzieht. So etwas nennt man Ostinato.

### Takt 3,1

#### Hören

Portato >> Die linke Hand schlägt ihre beiden Töne so an, dass kurze Momente der Stille zwischen den Tönen entstehen. Einen solchen Anschlag nennt man portato (= getragen). Dies tut die linke Hand das gesamte Stück hindurch, nur hört man es zu Beginn des Stückes nicht immer, weil der Pianist in der Aufnahme das rechte Pedal drückt.

### Takt 4,4

#### Ausprobieren

In der Einleitung dieses Stückes hörst du manchmal, wie der Spieler das rechte Pedal benutzt und sich entsprechend ein Hall-Raum öffnet. An anderen Stellen wiederum wurde das Pedal bewusst nicht getreten, um den Klang der kurz gespielten Töne der linken Hand nicht zu „verwischen“. Experimentiere bei diesem Stück mit dem Einsatz des rechten Pedals. Versuche auch, es lediglich halb herunterzutreten und dadurch den Hall-Raum nur ein Stück weit zu öffnen ...

### Takt 12,3 (Wiederholung)

#### Hören

Ritardando >> Zum Ende des Stückes kannst du hören, wie die Musik langsamer wird. Sie hört also nicht abrupt auf – so als würde man unerwartet gegen eine unsichtbare Glasür laufen –, sondern verliert sich durch das abnehmende Tempo auf zärtliche Art und Weise in eine zeitliche Unendlichkeit hinein.

Ritardandi können aber genauso mitten in einem Stück vorkommen. Sie sind auch nicht zwingend gekoppelt an ein Leiserwerden, sondern können auch mit zunehmender Lautstärke einhergehen. Entscheidendes Merkmal ist schlicht und ergreifend, dass das Tempo langsamer wird.